

Aber was versteht man eigentlich genau darunter?

Im Wörterbuch findet man Wortverbindungen wie *ein nachhaltiger Erfolg*, also ein Erfolg, der lange anhält. Oder man spricht davon, dass eine Person eine andere *nachhaltig beeinflusst*. Was so viel heißt wie: Der Einfluss ist stark und von langer Wirkung.

Der Begriff *Nachhaltigkeit* ist über 300 Jahre alt und stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Damals bedeutete er: Man soll nicht mehr Bäume fällen, als nachwachsen können. Denn auch die nachfolgenden Generationen benötigen Holz. Heute bezieht sich die *ökologische Nachhaltigkeit* nicht nur auf Holz, sondern auf alle Ressourcen. Menschen sollen also keinen Raubbau an der Natur betreiben, sondern die natürlichen Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen schonen.

Der Begriff *Nachhaltigkeit* kommt immer dann ins Spiel, wenn man die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Chancen künftiger Generationen zu gefährden. *Ökonomische Nachhaltigkeit* bedeutet zum Beispiel in der Praxis, dass nur zukunftsorientiertes Handeln einen dauerhaften wirtschaftlichen Wohlstand garantiert. Eine Gesellschaft, für die *soziale Nachhaltigkeit* wichtig ist, fördert den sozialen Zusammenhalt und sorgt dafür, dass Konflikte friedlich ausgetragen werden.

(171 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hg.), <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/carlowitz-jahr.html> - <https://klexikon.zum.de/wiki/Nachhaltigkeit> - <https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/extras/beitrag-extra-nachhaltigkeit100.html> - „Statistiken zum Thema Nachhaltigkeit“, <https://de.statista.com/themen/109/nachhaltigkeit/#dossierKeyfigures> - Seitenaufruf 04122024)